

GEMEINDEBRIEF

JULI + AUGUST + SEPTEMBER 2022

Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.

Psalm 42,3



TREFFPUNKT

Evangelisch Freikirchliche
Gemeinde Aue-Lauter

Hoffnung für dich.



EDITORIAL

Liebe Geschwister und Freunde,

im dritten Quartal, also dem Zeitraum von Juli bis September, für den dieser Gemeindebrief steht, liegen die sächsischen Sommerferien. Mancherorts gibt's da schon mal eine Sommerpause. Als Gemeinde pausieren wir nicht, es wird aber in diesem Jahr erstmals so sein, dass während der gesamten Sommerferien (also vom 24. Juli bis zum 28. August) kein Kindergottesdienst stattfindet! Das ist der zu kleinen Zahl an Mitarbeitern geschuldet. Mitarbeiter werden in sehr vielen Bereichen dringend gesucht! Auch für die Erstellung, Gestaltung und Weiterentwicklung des Gemeindebriefes! Wer da Lust hätte mitzumachen, spricht mich an! Auf folgende Veranstaltungen möchte ich besonders hinweisen:

Im Juli ist unser Gemeindefest in Burkhardtsgrün und das Stadtfest in Aue (*an beiden Sonntagen findet kein Gottesdienst in unseren Räumen statt*), **im August** der Gottesdienst zum Schulanfang (eingeschult werden Ludwig Scholz und Linea Schramm) und **im September** ein weiteres Treffen „Gemeinsam unterwegs“, der Lobpreisgottesdienst mit Thomas Steinlein und Markus Ziller-Schmidt und das Musical „Das Wagnis“. Viel Freude beim Lesen!

Christoph Döllefeld
Redaktionsleitung



In dieser Ausgabe

Editorial	2	Geburtstage	8
Andacht	3	Veranstaltungen	9
Gottesdienste	5	Verbands-Nachrichten	12
Termine & Gruppen	6	Joel News / OpenDoors	15
Hauskreise & Gebet	7	Kontakt & Impressum	19

MONATSANDACHT

Juli 2022

„Wo ist nun dein Gott“ – eine Frage, die dem Beter des Psalms täglich begegnet. Eine Frage, die ihn quält, angesichts seiner Situation, der gefühlten Ausweglosigkeit, angesichts des Schreckens und der Tränen. „Wo ist nun dein Gott“ oder auch „Wo bist du, mein Gott“ – das sind Fragen, die so manch einem Menschen vielleicht nicht so unbekannt vorkommen.

Nicht nur die Seele des Psalmeters dürstet, meine tut es auch. Der Psalm spricht etwas in meinem Herzen an. Etwas, was sich auch in der Überschrift von Psalm 42 wiederfinden lässt: Sehnsucht. Der Duden beschreibt Sehnsucht als ein „inniges, schmerzliches Verlangen nach jemandem oder etwas“ und auch im Psalm wird deutlich, dass Sehnsucht wehtun kann. Vielleicht ist auch das der Grund, warum ich meine Sehnsucht nicht immer spüren will, warum ich sie oftmals eher „verdrängen“ will.

„Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.

(Ps 42,3)

Doch dann lese ich diesen Psalm oder sehe einen atemraubenden Sonnenuntergang oder darf einen Moment tiefster Liebe und Verbundenheit bezeugen und da ist es wieder: Dieser Schmerz, in den schönsten Momenten des Lebens, diese Sehnsucht, die über mich hinausgeht und die immer etwas Unverfügbares mit sich bringt. Oder ich schaue in die Nachrichten, erlebe das Leid um mich herum oder die Dunkelheit in mir drin. Wir können Sehnsucht in den Durststecken unseres Lebens spüren und wir können sie in den vollkommensten Momenten unseres Lebens spüren. Da ist etwas, wovon ich weiß, dass es da ist, dass ich aber noch nicht vollends greifen kann: „Wann werde ich dahinkommen, dass ich Gottes Angesicht schaue“ sagt der Psalmist. Er vergleicht seine schmerzhaft empfundene Sehnsucht im Angesicht der Ungerechtigkeit und des Leids mit dem Lechzen und Schrei eines Hirsches nach frischem Wasser. Durst ist überlebenswichtig und kann unangenehm und sogar tödlich sein,





© pixabay.de

wenn er nicht gestillt wird. Er treibt und lenkt uns und erinnert uns daran, zu trinken. Klares, frisches Quellwasser – ein wundervoller Ausblick im Angesicht des Durstes.

Der Psalm macht mir Mut, den Durst meiner Seele, diese Sehnsucht in mir, wahrzunehmen und genauer hinzuhören: Wonach dürstet meine Seele? Und womit versuche ich, meinen Durst zu stillen? Meine Seele dürstet nach Gerechtigkeit, nach Frieden, nach Heilung. Meine Seele dürstet danach, das Wirken des lebendigen Gottes hier in dieser Welt und in meinem kleinen Alltag zu sehen. Meine Sehnsucht treibt mich ins Gebet, hin zu Gott. Mein seelischer Durst verlangt

nach dem Lebendigen, nach dem klaren Quellwasser. Der Psalm ermutigt mich, meine Sehnsucht nicht „schön zu reden“, sondern ehrlich zu sein und mit all meinen Emotionen vor Gott zu kommen – auch meine Seele darf schreien, Gott, zu dir.

Dana Sophie Jansen

*Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Theologische Hochschule Elstal*



GOTTESDIENSTE

Juli

Sonntag, 03.07.

Gottesdienst
9:30 Uhr
L: Weisbach, P: Döllefeld

Sonntag, 10.07.

**Gemeindefest in
Burkhardtsgrün**
10:00 Uhr
L: Graupner, P: Scheffler

Sonntag, 17.07.

Stadtfest Aue
Anton-Günther-Platz
10:00 Uhr

Sonntag, 24.07.

Gottesdienst
9:30 Uhr
L: Brückner, P: Keller

Sonntag, 31.07.

Gottesdienst mit
Abendmahl und 
Kollekte für Treff
9:30 Uhr
L: Krauß, P: Schramm

August

Sonntag, 07.08.

Gottesdienst
9:30 Uhr
L: Ficker, P: Döllefeld

Sonntag, 14.08.

Gottesdienst
9:30 Uhr
L: Brückner, P: Keller

Sonntag, 21.08.

Gottesdienst mit
Abendmahl und 
Kollekte für Treff
9:30 Uhr
L: Keller, P: Graupner

Sonntag, 28.08.

Schulanfangs-
Gottesdienst 
9:30 Uhr
L: Krauß, P: Scheffler
*(eingeschult werden: Ludwig
Scholz und Linea Schramm)*

September

Sonntag, 04.09.

Gottesdienst
9:30 Uhr
L: Ficker, P: Döllefeld

Sonntag, 11.09.

Gottesdienst
9:30 Uhr
L: Brückner, P: Keller

Samstag, 17.09.

Lobpreis-Gottesdienst
19:00 Uhr
mit Thomas Steinlein &
Markus Ziller-Schmidt

Sonntag, 18.09.

Gottesdienst
9:30 Uhr
L: Weisbach, P: Graupner

Sonntag, 25.09.

Gottesdienst mit
Abendmahl und 
Kollekte für Treff
9:30 Uhr
L: Krauß, P: Schramm



KINDER

Bibelunterricht kleine Gruppe

Freitags, 16:30 Uhr
14-tägig
♀ C. Schramm

Bibelunterricht große Gruppe

Dienstags, 16:30 Uhr
14-tägig
♀ C. Friedrich

JUGEND

JugendTREFF

Montags, 19:00 Uhr
im Jugendraum

ERWACHSENE

Kaffee mit Herz und Hand

Donnerstags, 16:00 Uhr
in der Cafeteria
♀ R. Koltermann

Seniorentreff

03.08., 15:00 Uhr
in der Cafeteria
♀ M. Fricke

Frauenfrühstück

24.09., 9:00 Uhr
in der Cafeteria
♀ B. Börner

Feuer-Abend

02.09., 19:30 Uhr
♀ S. Krauß

FÜR ALLE

Gemeinsam unterwegs

14.09., 19:30 Uhr
in der Cafeteria

Lobpreisabend

17.09., 19:00 Uhr
im Saal

AKTUELLES



Mit ChurchTools haben wir als Gemeinde eine sichere Web-/App-Lösung zur Planung von Gottesdiensten, Gemeindegruppen, Veranstaltungen usw. und zur Kommunikation untereinander. Wer noch nicht registriert ist, meldet sich bei: ♀ Elena Istatkova oder ♀ Andre Weisbach
Ihr erhaltet dann einen Einladungslink per E-Mail.



HAUSKREISE

Dienstags:

19:30 Uhr

♀ Sven Güttler

Tel. 03771-246888

Freitags:

19:30 Uhr

♀ Simon Schramm

03771-457633

Freitags:

16:30 Uhr

♀ Renate Lauckner

Tel. 03771-2766063

Samstags:

19:30 Uhr

♀ Ulrich Weißflog

Tel. 03771-2595311

Freitags:

19:30 Uhr

♀ Marion Fricke

Tel. 0171-8184210

♀ Angela Keller

Tel. 01523-1839491

Die Hauskreise treffen sich 14-tägig in der „Hauskreiswoche“
(gerade Kalenderwoche)

GEBET

Überkonfessionelles Stadtgebet für Lauter-Bernsbach

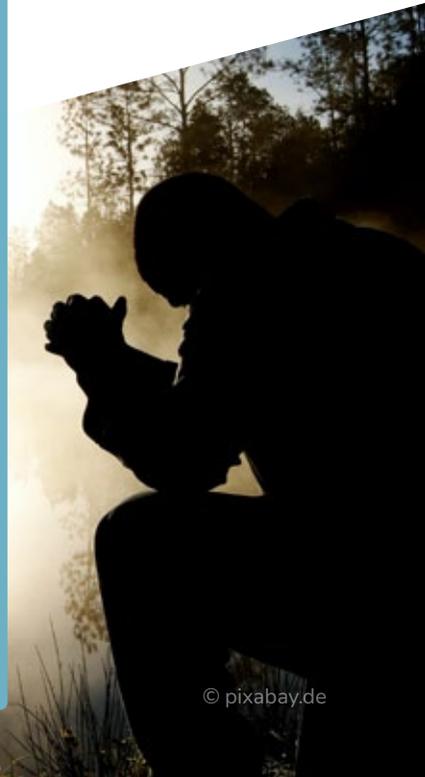
jeden ersten Donnerstag im Monat
20:00 Uhr, Neues Rathaus Lauter
(Hermann-Uhlig-Platz 1)

Gemeindegebet

immer dienstags, 19:00 Uhr
+++ gemeinsames Beten für Kranke,
für Verlorene, für Verantwortungsträger
in unserem Land, für verfolgte Christen,
für Israel, für dich ...

Lichtblick-Gebet

jeden Montag, 19:30 Uhr
Bahnhofstr. 2, Aue
+++ gemeinsam für Stadt, Land und
die Einheit der Christen stehen



GEMEINSAM FEIERN**Gemeindefest 2022**

Auf dem Gelände der HERR-Berge in Burkhardtgrün wollen wir wieder vom Gottesdienst bis zum Kaffeetrinken eine schöne gemeinsame Zeit verbringen mit vielen zusätzlichen Möglichkeiten zu Sport & Spiel.

10.07.2022

10:00 Uhr, HERR-Berge

Beachtet die Informationen und ausliegenden Listen zur Vorbereitung dieses Tages!

**ANBETUNG****Lobpreis-Gottesdienst**

mit besonderen Gästen:

Thomas Steinlein (li., Klavier) und
Markus Ziller-Schmidt (re., Gitarre)

**17.09.2022**

19:00 Uhr im Saal



© pixabay.de

**FÜR FRAUEN****Frauenfrühstück****24.09.2022**

9:00 Uhr in der Cafeteria

Anmeldung bei:

♀ Birgit Börner

Tel. 03774 / 3369923

Mobil: 0152 / 26082880

Email: boernermien@live.com

**FÜR MÄNNER****Feuer-Abend****Ankommen, Erleben und gestärkt ins Wochenende starten. Bist du dabei?**

Wir wollen uns als Männer am Feuer treffen. Gemeinsam Zeit verbringen, den Grill anheizen, irgendwas machen und einen kurzen Impuls hören.

02.09.2022

19:30 Uhr

Der Treffpunkt wird noch bekannt gegeben!

Anmeldung unter:

feuerabend@efg-aue-lauter.de



DAS WAGNIS



EIN MUSICAL
VON
Marion & Gilbertrecht Schäl

MUSICAL

„Das Wagnis“

Ein evangelistisches Musical und eine gute Gelegenheit Freunde und Gäste in den Treffpunkt einzuladen.

24.09.2022

17:00 Uhr im Saal

Der Eintritt ist frei, Spende erbeten.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Flyer und Plakate zum Verteilen werden noch organisiert.



Trailer bei Youtube:



© www.das-wagnis.de



BUNDESRATSTAGUNG

„Dich schickt der Himmel“

Gottesdienste, Vorträge, Begegnung, Debatten und Entscheidungen

Die erste hybride Bundesratstagung in der Geschichte der BEFG-Bundeskonferenzen begann mit einem dezentralen Eröffnungsabend in fünf Kasseler Gemeinden: Musik, Impulse, Austausch, Gebet – so abwechslungsreich und vielseitig wie die Themen waren auch die Gastgeberinnen sowie die Gestalter und Gestalterinnen der einzelnen Veranstaltungen.



Die Predigt beim Eröffnungsgottesdienst am Himmelfahrtstag hielt Alan Donaldson, seit letztem Jahr Generalsekretär der Europäischen Baptistischen Föderation (EBF). Ausgehend von Philipper 2,5ff. erläuterte Donaldson, dass die Himmelfahrt Jesu sowohl einen neuen Blick auf die Größe Gottes schenkt als auch auf die Errettung der Menschen. Und er setzte die Himmelfahrt in Zusammenhang mit



dem Missionsauftrag der Christinnen und Christen: „Der Himmel sendet Dich heute in die Welt.“ Nach der Predigt wurde die Aktion #DerNächste-Bitte vorgestellt, die daran erinnern soll, sich von Gott aussenden zu lassen und nach dem oder der Nächsten zu fragen. Die Kollekte des Gottesdienstes zugunsten der Arbeit der EBF ergab 4.912,80 Euro.

Die Delegierten der Bundesratstagung haben die Aufnahme der Kirche für Frankfurt Nordstern und – vorbehaltlich der Zustimmung des Landesverbands Hessen-Siegerland - der Gemeinde Converge International Fellowship - Darmstadt (International Baptist Convention) in den BEFG beschlossen. „Wir freuen uns, dass Ihr Gemeinschaft mit uns im Bund erleben wollt. Und wir sind dankbar, dass wir im Namen Jesu nun gemeinsam unterwegs sind“, sagte BEFG-Generalsekretär Christoph Siba den anwesenden Vertretern der neu aufgenommenen Gemeinden und [...]

Weiterlesen unter:

www.befg.de/bundesrat2022

LANDESVERBAND SACHSEN

„Zurück in die Zukunft“

Liebe Geschwister und Freunde in unserem Landesverband



Am 2. April 2022 kam der LV-Rat in Aue (Sachsen) zusammen.

Prof. Andrea Klimt (Wien / Elstal) ermutigte, mit der „Brille des Glaubens“ zurück und voller Hoffnung nach vorn zu schauen: Gegenwart und Zukunft sind das Reich Gottes!

Grüße und Informationen von Bund, EBM, österreichischem Bund und ACK Sachsen wurden vorgetragen, Kassenberichte und Haushaltspläne entgegengenommen.

Das GJW berichtete aus der Kinder-, „Indianer-“ und Jugendarbeit. Die Gemeinden sind aufgefordert, die Angebote stärker zu nutzen. Die Beteiligten an einem Modellprojekt – der LV hat für und mit drei Gemeinden Pastorin Kathrin Böttche angestellt – gaben Einblicke. Die Pastoren Hagen Dammann, Christian Riedeg und Daniel Papp wurden in die LV-Leitung (wieder-) gewählt, Hagen Dammann erneut als LV-Leiter bestätigt. Th. Schubach folgt als Stellvertreter auf Pastor Hans-Jürgen Schlag, der nach 12 Jahren wertvoller Leitungsarbeit verabschiedet wurde.

Die Gemeinden haben im zweiten „Corona-Jahr“ insgesamt 3%, in Einzelfällen bis 20% ihrer Mitglieder verloren. Eine Antwort auf die Polarisation u.a. wegen der Pandemie-Maßnahmen könne in der „typisch baptistisch“ betonten Glaubens- und Gewissensfreiheit bestehen, so Walter Klimt. Andrea Klimt regte an, weggehenden Geschwistern bewusst Türen offenzuhalten.



Eingeladen hatte die Gemeinde Aue / Lauter den Landesverband in ihr neues Zuhause, ein früheres Tanzlokal im Zentrum Aues, das im vergangenen Herbst nach aufwendiger Sanierung eingeweiht werden konnte.

Thomas Schubach



GEMEINDEJUGENDWERK

„Liebe Geschwister und Freunde,“



GEMEINDEJUGENDWERK
DEUTSCHLAND

bei uns sind die Vorbereitungen für die Freizeiten bereits in vollem Gange.

Die Indianer haben ihr erstes Vorbereitungswochenende im März in der Gemeinde in Stollberg verbracht und fleißig für die bevorstehenden Freizeiten und Aktionen geplant, und auch die anderen Freizeitteams stehen schon in den Startlöchern.

Geplant sind in diesem Jahr wieder unsere Klassiker: Die Abenteuerfreizeit, die Kinderfreizeit und die Segelfreizeit auf dem Ijsselmeer in den Niederlanden. Die Segelfreizeit ist bereits seit Dezember ausgebucht und auch die Anmeldungen für die Abenteuerfreizeit werden immer mehr, was uns sehr freut :D

Allerdings suchen wir dringend sowohl Mitarbeiter als auch Teilnehmer für die Kinderfreizeit in Geilsdorf. Wenn ihr Lust habt, im Sommer eine spannende Woche mit motivierten Kids und Mitarbeitern zu verbringen und eine gute & gesegnete Zeit zu erleben, dann meldet euch gern im GJW Büro. Interessierte Personen können sich auch gern zur Austauschrunde für

Kinder-, Teeniekreis- und Jungscharmitarbeiter anmelden, Infos dazu findet ihr auf unserer Website.

Auch die Indianer suchen dringend noch Mitarbeiter für die beiden Sommerfreizeiten!! Wenn ihr Lust habt, schon mal ein bisschen Indianerluft zu schnuppern, dann laden wir euch herzlich zum GJW-FEST nach Thalheim ein.

(Infos dazu findet ihr wie gewohnt auf der Website www.gjw.de).

TERMINE:

09.07.2022:

GJW-Fest in der Tabakstanne in Thalheim

30.07.-06.08.2022 //

06.-13.08.2022:

Indianer-Sommerfreizeiten

07.-13.08.2022:

Abenteuerfreizeit in Ammeldorf

13.-20.08.2022:

Kinderfreizeit in Geilsdorf



Joel News

Inspirierende Nachrichten über den Aufbruch des Reiches Gottes



NORDIRLAND:

Hoffungslose Fälle gibt es nicht

Ich wuchs in Belfast (Nordirland) zur Zeit des verbitterten und brutalen Konfliktes zwischen Protestanten und Katholiken auf. Die Protestanten wollten, dass Nordirland Teil des Vereinigten Königreiches blieb, die Katholiken jedoch wollten Irland als eigene und eigenständige Republik wiedervereinen.

Die politischen Differenzen zwischen Protestanten und Katholiken wurden mir mit 14 Jahren zum ersten Mal so richtig bewusst. Eine Gruppe katholischer Jugendlicher verprügelte mich und warf mich in den Fluss, weil ich Protestant war. Dieser Tag wurde zu einem Wendepunkt in meinem Leben und brachte mich auf die schiefe Bahn. Ich fasste den Entschluss, nie wieder katholische Freunde zu haben.

Als Teenager traf ich die verhängnisvolle Entscheidung, ein politischer Terrorist zu werden und schloss mich einer illegalen paramilitärischen Organisation namens „Ulster Volunteer Force“ an. In meinen Augen war ich ein rechtschaffener Aktivist, der für

einen guten Zweck kämpfte – für die Loyalität zu Queen und Königreich. Ich beging mehrere Verbrechen, darunter einen Bombenanschlag, einen Banküberfall, sowie einige andere bewaffnete Raubüberfälle, von denen einer mich mit 17 Jahren ins Gefängnis brachte. Nach meiner Freilassung ein Jahr später wurde ich jedoch erneut straffällig, was wiederum zu meiner Festnahme und einer 12-jährigen Haftstrafe führte.

Ich hatte bereits einige Jahre im Gefängnis verbracht, als eines Tages etwas Außergewöhnliches geschah. Kurz vor Weihnachten nahm ich an einem Gottesdienst teil. Nicht aus religiöser Überzeugung heraus, sondern um mal aus meiner Zelle herauszukommen, Häftlinge aus anderen Flügeln des Gebäudes zu sehen, und Schmuggelware sowie ein bisschen Klatsch und Tratsch auszutauschen. Der Gefängnispfarrer fragte:

Möchte irgendetwas uns heute den Bibeltext vorlesen? Als niemand antwortete, drehte sich jemand in der



Reihe vor mir um und sagte: „Davey sagt, er machts!“ Mein erster Impuls war, zu kneifen. Doch ich wusste, dass dann alle über mich lachen würden. Also nahm ich die Bibel und las den Text vor – Lukas' Erzählung der Geburt Jesu. Als ich fertig war, hatte ich ein Lächeln auf dem Gesicht! Irgendwie fühlte sich das gut an.

Zu Beginn des neuen Jahres machte ich noch eine andere Erfahrung. Eines Abends kurz vor Zellschließung machte ich mir noch einen Tee. Anschließend ging ich zurück zu meiner Zelle und fand einen kleinen, zusammengefalteten Zettel auf meinem Kopfkissen: Ein christliches Traktat mit dem Titel „Jesus Christus kommt bald wieder“. Ich lachte, knüllte es zusammen und warf es aus dem Fenster. Doch dann durchzuckte mich ein Gedanke: „Es ist an der Zeit, dich zu ändern und Christ zu werden.“ Ich erschrak. Doch der Gedanke kam ein paar Sekunden später wieder.

Zuerst lachte ich nur darüber und redete mir ein, Gott wäre doch nie im Leben an jemandem wie mir interessiert. Ich war ein schlechter Mann, der schlechte Dinge getan hatte. So lag ich auf meinem Bett und begann, über die Momente nachzudenken, in denen ich dem Tod sehr nah gekommen war. Wie zum Beispiel an dem Abend, an dem die IRA versuchte, mich zu tö-

ten, als ich mit meiner Verlobten beim Essen saß. Oder als ich eine Bombe gelegt hatte, die zu früh explodierte, während ich selbst noch im Gebäude war. Obwohl meine Jacke völlig zerfetzt wurde, überlebte ich ohne einen einzigen Kratzer. Oder als mir einmal mitten auf der Straße jemand eine Pistole an den Kopf hielt und abdrückte, die Pistole jedoch blockierte.

Geschichten erzählen, warum also war ausgerechnet ich noch am Leben? Schlagartig wurde mir bewusst:

„Gott hatte mich am Leben gehalten!“ Je mehr ich darüber nachdachte, desto überzeugter wurde ich davon. Und plötzlich wusste ich, dass ich Christ werden wollte – ich wusste nur nicht, wie. Gott sei Dank traf ich am nächsten Morgen den Mann, der das Traktat auf mein Bett gelegt hatte. Zu meiner eigenen Überraschung erzählte ich ihm von meinem Interesse am christlichen Glauben. Ich dachte erst, er würde über mich lachen, weil ich mich schon so oft über seinen Glauben lustig gemacht hatte. Stattdessen umarmte er mich jedoch einfach. Und er gab mir noch mehr Traktate – genug Lesestoff für einen ganzen Monat.

Eins der Traktate hatte auf der Rückseite ein einfaches Gebet abgedruckt: „Komm in mein Herz, Herr Jesus, komm heute in mein Herz. Komm in mein Herz, Herr Jesus, komm heute in

mein Herz. Komm in mein Herz, Herr Jesus, komm und bleib darin.“ Ich betete dieses Gebet sechs Mal, um wirklich sicher sein zu können, dass Gott wusste, dass ich es ernst meinte. Als am nächsten Morgen die Zellentür aufging und wir zur Arbeit mussten, beschloss ich, es dem ersten Menschen zu erzählen, den ich sah – doch zu meinem Entsetzen begann er laut zu rufen: „Davey ist jetzt Christ! Er gehört jetzt zum Team Gott!“

Als ich den Gefängnispfarrer entdeckte, rief ich ihm zu: „Ich bin jetzt Christ!“ Er blieb stehen und kam auf mich zu. „Seit wann?“, fragte er. Dann lud er mich in sein Büro ein, wo er sich lächelnd meine Geschichte anhörte. Als ich fertig war, öffnete er einen Schrank und gab mir meine erste eigene Bibel, ein kleines rotes Neues Testament von den Gideons. Als er für mich betete, fühlte ich mich, als wäre ich drei Meter groß.

Mrs. Beggs sagte: „Ich werde jeden Tag für Ihren Sohn beten.“

Zu diesem Zeitpunkt wusste ich noch nicht, dass jemand hinter den Kulissen die ganze Zeit für mich gebetet hatte: Die Schwiegermutter meines Onkels, Mrs. Beggs. Bei meiner Verurteilung weinte sich meine Mutter die Augen über ihren hoffnungslos missratenen Sohn aus – doch Mrs. Beggs schüttelte den Kopf und sagte: „Wenn

Gott das Herz von John Newton verändern konnte“ – der ehemalige Sklavenschiffkapitän, der nach seiner Bekehrung „Amazing Grace“ verfasste – „dann kann Er auch das Herz Ihres Sohnes verändern. Ich werde jeden Tag für ihn beten.“

Und als meine Mutter ihr die schöne Nachricht überbrachte, erklärte Mrs. Beggs ihr nur, dass sie schon Bescheid wisse, denn Gott hatte ihr „die Last vom Herzen genommen“. Sie fügte hinzu: „Jetzt hat Gott mir gesagt, ich solle für seinen zukünftigen Dienst beten – er wird nämlich Pastor werden!“ Und obwohl meine Mutter das kaum glauben konnte, hatte Mrs. Beggs Recht. Nach meiner Freilassung arbeitete ich zunächst als Evangelist für „Prison Fellowship“. Fünf Jahre später begann ich mit meinem Dienst als Reiseevangelist quer durch Europa. Und nach weiteren 12 Jahren erhielt ich den Ruf, Pastor einer Gemeinde in England zu werden, was ich bis zu meiner Pensionierung tat. Seit meiner Rückkehr nach Nordirland evangelisiere ich weiterhin im ganzen Land. Heute kann ich sagen: Es gibt tatsächlich keine hoffnungslosen Fälle, denn Gott hat die Macht, zu retten!

David Hamilton ist Pastor i.R. und lebt in Nordirland.





Nigeria: Erneut entsetzliche Morde an Christen

Die Nachfolger von Jesus in Nigeria erleben seit Jahren extreme Gewalt. Mehr als 4.650 Christen wurden im Zeitraum 1.10.2020 – 30.09.2021 ermordet. Das sind nur die Vorfälle, die Open Doors bekannt sind und auch nur jene, bei denen die Ermordung explizit wegen ihres Glaubens geschehen ist. Im gleichen Zeitraum gab es Angriffe auf mindestens 470 Kirchen, teils auch deren Zerstörung. Außerdem wurden mehr als 2.500 Christinnen und Christen entführt, Mädchen und Frauen werden danach oft zwangsislamisiert und zwangsverheiratet.



Christliche Frauen und Mädchen werden häufig entführt, es gibt auch viele Angriffe auf Gottesdienste

Grausame Höhepunkte der Gewalt gegen Christen im Mai

Am 12. Mai 2022 wurde Deborah Yakubu, eine Studentin des She-

hu Shagari College of Education im Bundesstaat Sokoto, von Mitschülern brutal ermordet. Sie habe in einer WhatsApp-Nachricht den Islam beleidigt, war die Begründung. Die junge Christin wurde gesteinigt und bei lebendigem Leib verbrannt. Die Täter rühmten sich ihrer Bluttat und hielten sie auf Video fest, um sie in den sozialen Netzwerken zu verbreiten. Als die Polizei die beiden mutmaßlichen Rädelsführer in Haft nahm, kam es zu gewaltsamen Ausschreitungen, bei denen die Demonstranten christliche Geschäfte plünderten und anzündeten sowie Kirchen attackierten und verwüsteten. Sokoto ist einer von 12 Bundesstaaten im Norden Nigerias, in denen das islamische Recht (Scharia) herrscht. Am 10. Mai veröffentlichte die Gruppe „Islamischer Staat Westafrikanische Provinz“ über ihren Nachrichtensender Amaq ein Video [...]

Weiterlesen unter:

<https://www.opendoors.de/nachrichten/aktuelle-meldungen/nigeria-erneut-entsetzliche-morde-an-christen>

*Nachricht bereitgestellt von
Open Doors Deutschland*

SO KÖNNEN SIE UNS ERREICHEN

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Aue-Lauter

Schwarzenberger Str. 6
08280 Aue-Bad Schlema
Tel.: 01522-6082880
Mail: office@efg-aue-lauter.de
www.efg-aue-lauter.de

Bankverbindungen:

Gemeindegkonto

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
DE79 5009 2100 0000 6800 01
GENODE51BH2

Spenden Gemeindezentrum Treff

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
DE38 5009 2100 0000 6800 60
GENODE51BH2

Diakonische Angebote:

Kleiderkammer Aue: Ernst-Bauch-Str. 15, 08280 Aue-Bad Schlema

geöffnet: Mo. 9-12 Uhr, Di. 13-16:30 Uhr, Mi. 9-12:30 Uhr, Do. 13-16:30 Uhr (nicht an Feiertagen)

Café mit Herz und Hand: Ernst-Bauch-Str. 10, 08280 Aue-Bad Schlema

geöffnet: Do 16-18 Uhr (nicht an Feiertagen)

Bank: Erzg.-Sparkasse (IBAN: DE18 8705 4000 3609 0065 78, BIC: WELADED1STB)

Eibenstocker Tisch: Otto-Findeisen-Str. 3a, 08309 Eibenstock

geöffnet: Di 14-16 Uhr, Do 14-15 Uhr

Bank: Erzg.-Sparkasse (IBAN: DE18 8705 4000 3609 0065 78, BIC: WELADED1STB)

Möbelbörse Eibenstock: Ludwig-Jahn-Str. 12, 08309 Eibenstock

geöffnet: Mo+Fr 14-18 Uhr (November-März: 14-17 Uhr)

Bank: Erzg.-Sparkasse (IBAN: DE18 8705 4000 3609 0065 78, BIC: WELADED1STB)

Verantwortliche der Gemeinde:

⌘ Gemeindeleiter

Joachim Keller
Antonsthaler Str. 2
08315 Lauter-Bernsbach
Tel.: 03771-256459

⌘ Stellvertreter

Simon Schramm
Teichstraße 4
08321 Zschorlau
Tel.: 03771-457633

⌘ Gemeindebrief-Redaktion

Christoph Döllefeld
Ernst-Bauch-Str. 10
08280 Aue-Bad Schlema
Tel.: 03771-5951519

nxtchapter

Dein nächstes Kapitel
schreibst du selbst!

Was ist **nxt**chapter?

Du liest ein Buch; blätterst um – und da ist nichts.
Weißes Papier. Leerer Raum. –

Wie geht die Geschichte weiter?

Vielleicht kennst Du das aus Deinem Leben. Bisher war alles klar: Schule, Hobbys, Freunde, Gemeinde. Und jetzt? Leerer Raum. Was will ich beruflich machen? Wie will ich leben? Wie kann ich glauben?

Wir finden: Das „weiße Papier“ ist Deine Chance. Nimm Dir die Zeit, um Deine eigene Geschichte zu entdecken! Ein Jahr für Dich: In Gemeinschaft leben und persönlich begleitet werden. Mehr über die Bibel lernen und im Glauben wachsen. In Praktika Erfahrungen sammeln und ausprobieren, was Dir liegt und was nicht. Ein Jahr mit viel Freiraum für Deine eigenen Schwerpunkte!

Die Fakten:

Wer kann teilnehmen? Alle ab 18 Jahren

Wann? Vom 15.9. bis 31.7.

Wo? In Elstal (auf dem Campus des Bildungszentrums) und Berlin.

Was kostet das? 100 €/Monat incl. Gruppenprogramm, Exkursionen und Freizeiten. (Und natürlich solltest Du pro Monat etwa 550 € für Miete, Essen, Freizeit und Fahrtkosten einplanen.)*

Wer steht dahinter? Der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden, genauer: die Theologische Hochschule Elstal, das Gemeindejugendwerk und die Akademie Elstal.



Du hast Fragen?

Wir helfen Dir gern weiter.
Melde Dich bei
Simon Werner
033234 74-192
SWerner@baptisten.de



Du bist interessiert?

Erfahre mehr und bewirb
Dich auf

www.nxtchapter.de



📷 Folge uns auf Instagram:

@th_elstal oder
@gemeindejugendwerk

*Am Geld soll Deine Teilnahme nicht scheitern! Wir möchten es Dir möglich machen, dabei zu sein, und beraten Dich gern.

Bild oben: Alexis Brown on Unsplash